

Unterhalb des Textes steht noch zusätzlich:

"Jst Zu Considerieren ob dis ein Vorbedütung uff die 13 Orth der Eidtgnoschafft sye uff A<sup>o</sup> 1656."

1) Das Werk selbst konnte in der Zurlaubiana nicht mehr nachgewiesen werden.

---

AH 89, 15 - Blatt 15<sup>v</sup> leer. Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.** Zurlauben, der 1656 massgeblich am 1. Villmergerkrieg beteiligt war.

## 10

1615 November 30.

A

### PATRIMONIUMSBRIEF FÜR DEN ANGEHENDEN GEISTLICHEN HANS BLUNTSCHLI

---

"Wir Hanns **Wi[e]derkher** [von Egg/Muri] Aman [der Abtei Muri im Amt Muri] unndt ein gantz Ehrsam Gricht des würdigen Gotshuss Muri im Ampt daselbsten in Freyen Embtern des Argöws. Bekhennent öffentlich unnd thundt Kundt menclichen, hiemit disem brieff, dass Zeiger diss Hanns Bluntschli unser Amptkindt wylandt Fridli **Bluntschlins** unndt Barbara **Eberlins** beid selig, als by leben rechten gwessnen Eelüthen nach todt hinderlassner ehelyblicher Sohn, sampt dem ehrbaren Geörg **Bluntschli** sinen lieben Vettern unns hütt dato gebüender massen hatt zu erkennen geben, welcher gstalt er Vermittels göttlicher gnaden sich in geistlichen standt zu begeben, unnd sacros clericorum Ordines anzunehmen vorhabens, deshalben mit einem gnuogsamen Patrimonio vermög des Heiligen Tridentinischen Concilii unnd dises loblichen Bistumbs Constantz Satzungen musse versehen unnd begabett sin. Wan dan ermelter Geörg Bluntschli Jne sinen Vettern, Jnsonderheit aber die Priesterliche würde zubefördern schuldiger wyss geneigt. Als hat er uf hütt dato für sich unnd sin erben Vor Uns obgemelten Amman unnd gantzem Gricht by handtgegebenen thrüwen angelobt unnd Versprochen, wan Vorgesagter Hans Bluntschli sin Vetter nach erlangter erster Wyche, so man Subdiaconatus Ordinem nambset über kurtz old lang hernach us zusehender Lybsgebrechlicheitt sinem geistlichen standt nitt meer vorstan köntte, oder sonsten an nottwendiger Underhaltung, ehe er uff ein Pfruondt rechtmessiger wyss investiert unnd bestettigt wurde, mangel haben solte, dass dan Geörg Bluntschli oder sin erben unnd Nachkhommen gemelten Jren Vettern Hanns Bluntschli mitt Spys unnd tranck, Kleidung unnd anderm seinem standt gmäss providiren unnd versehen sollen unnd wellent, by pfandthaffter Jnsatzung unnd verheissung des Hooffs zu Thürmelen

[=Türmeln], so ietzmalen gesagter Geörg Bluntschli in possess hatt, unnd disere bürgschafft meer als wol erdulden mag. Solliches alles nach Ordnung obanzognen Heiligen Concilii unnd dessen Jnhaltlich Usführung.

Dessen zu Urkhundt haben wir Ammann unnd ein gantz Ehrsame Gricht mit Unnderthenigem Flyss unnd ernst erpetten den ... Herren Joannem Jodocum [Singisen] Abbten unnd Prelatten des würdigen Gotshuss Muri ..., dass ihr Gnaden der Abbten sin eigen Secrett Jnsigel ... ofentlichen hat truckhen lassen an disen brief".

---

Original, Siegel abgefallen. Wohl aus dem Besitze von **Beat II.** Zurlauben, ab 1617 Landschreiber der Freien Aemter.  
AH 89, 16-17 - Blatt 17<sup>t</sup> leer

## 11

1651 Mai 9., "St. Beaten Tag" Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Mich erfreüwet des H. Vattern und der Unserigen beharende gutte gesundheit wie Jch dan us dem Letsten von dem 19. Aprillen ersehen hab; den 3. dis H. [Hptm. Robert] Maschet [=Machet] alhie Mit villen brieffen von H. [franz.] Ambassadors [Jean De la Barde] ankommen. Undt thun Jch quot erachten, das der H. Vatter sich nit zu Baden [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 16. April 1651]<sup>1</sup>, Jn absenz H. Ambassadors, erfunden hat. Allein wirdt by erstem, da Man vyllichter von dero pündtnus reden Möchte, des H. Vatteren gegenwart<sup>2</sup> Vonnötten sein, und Jnsonderheit by erneüwerung deroselben wägen unsers Haus Jnteresse etc. Obwohlen Man von deroselben alhie nichts reden thut, und unser H. Marechal [de France, Charles de Schomberg, Colonel général des Suisses et Grisons] gesterigen tags nacher Bourbon[-L'Archambault oder Bourbon-Lancy] pour boire les eaux abgefahren ist für 6 wochen. Mit deme Jch zuvor geredt undt Mein Urlaub nacher Heimet bekhommen hab. Den 7. dis habent die H. Obersten by den Ministris undt Marechalen unsern accord beschlossen. (Allein Seindt Mihr schlechte und forchtsame Leüth, undt Verdienen nichts bessers. Jst die gröste Unthreüw Under Uns selbsten, Jst nit zu glauben, Man kan Niemandt mehr thrauwen.) Namblichen das Man Uns den Accord, so die H. gesandten [der XIII Orte, Johann Jakob vom Staal, Vinzenz Wagner, Rodolphe de Weck und Hans Konrad Werdmüller, die 1650 eine Gesandtschaft nach Frankreich unternah-